



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG MITTELHEMBACH, HAGERSHOF, HOLZGUT 2015

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 12.11.2015
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:10 Uhr
Ort:	Gasthaus "Zur Linde" Mittelhembach

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Pfann, Robert

### Schriftführer/in

Zachmann, Sabine

### Verwaltung

Mitzam, Rudolf

23 Bürgerinnen und Bürger

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Berichte des Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1     Berichte des Bürgermeisters**

Er begrüßt die Anwesenden und gibt einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Bauleitplanung, Kultur und Finanzen. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2015 zu entnehmen.

Der Bericht endete um 21:05 Uhr.

### **TOP 2     Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger**

Herr Herrmann Nerreter reklamiert mehrere Löcher im Straßenbelag an der Ortseinfahrt Mittelhembach.

Er hätte sich gewünscht, dass diese schadhafte Stellen durch Einsatz der an der Kanalbrücke und Abbiegespur Mittelhembach arbeitenden Baumaschinen der Firma Fiegl im Zuge der Straßenarbeiten beseitigt worden wären.

Außerdem befürchtet er, dass an der Bushaltestelle Mittelhembach eine zu dünne Teerschicht aufgetragen wurde und die Arbeiten schlampig ausgeführt worden sind.

Frau Seyd fragt, ob die notwendige Überprüfung der Dichtigkeit des Hauskanals selbst organisiert werden muss und ob die Bürger dafür von der Gemeinde Tipps erhalten können.

Frau Wunderlich - Reusch schlägt vor, sich hier innerhalb der Nachbarschaft zusammen zu schließen.

Bgm. Pfann sichert den Anwesenden zu, dass das Bauamt hierzu rechtzeitig Informationen an die Bürgerschaft weiter geben wird.

Firmenempfehlungen dürfen von der Gemeinde allerdings nicht gegeben werden.

Bauamtsleiter Mitzam informiert, dass die Durchführung der Eigenüberwachung bis Ende 2017 befristet ist.

Herr Löhlein möchte wissen, ob die Dichtigkeitsprüfung auch für eigene Kläranlagen gefordert wird und ob eine Besichtigung ausreichend ist, oder ob ein Drucktest zu erfolgen hat.

Herr Mitzam erklärt, dass Kläranlagen nicht von der Prüfung betroffen sind und eine Befilmung ausreichend ist.

Herr Bauer schlägt vor, dass der Helferkreis Asyl im Schwanstettener Info Informationen zum Asylstand veröffentlichen soll, damit die Bevölkerung besser über die Interessen und Nöte der Asylbewerber in Kenntnis gesetzt wird.

Wenn diese Informationen erfolgen, könnten Asylbewerber eventuell im Vereinsleben der Gemeinde integriert werden.

Bgm. Pfann erwidert, dass der Helferkreis jeden Monat zwei Mobicards für die Asylbewerber besorgt, damit diese flexibler und mobiler sind.

Jede Asylbewerberfamilie wird derzeit von einem Paten betreut, daher ist der Helferkreis stets nah am Geschehen und bietet Unterstützung und Hilfe für die Asylbewerber.

Bgm. Pfann wird sich mit dem Vorsitzenden des Helferkreises, Herrn Dr. Zessin Gedanken über Berichte im Schwanstettener Info machen.

Er informiert, dass auch mit den Kirchen gesprochen wurde, um weitere potentielle, ehrenamtliche Helfer für den Asylhelferkreis zu gewinnen.

Herr Czech möchte wissen, in welchem Zustand die Wasserleitungen in Mittelhembach sind. Bgm. Pfann antwortet, dass der Wasserzweckverband auf der Basis des vorliegenden Investitions- und Strukturplans unter anderem auch das Rohrleitungsnetz sukzessive zu erneuern hat. Soweit keine erhebliche Schadenshäufigkeit vorliegt, wird das Leitungsnetz im Zuge von Straßensanierungsmaßnahmen erneuert.

Altersbedingte Rohrbrüche werden repariert, eine komplette Sanierung ist aber derzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich. Der Wasserzweckverband muss die Wasserwerke in Schwand und Großschwarzenlohe zeitnah sanieren.

Dem Zweckverband ist die Brisanz des Themas Wasser bewusst, doch ohne Erhebung von Verbesserungsbeiträgen werden die anstehenden Sanierungen nicht durchführbar sein.

Herr Nerreter fragt nach, was ein Verbesserungsbeitrag sei.

Bürgermeister Pfann erklärt, dass es sich hierbei um Kosten für konkrete Projekte zur Sicherstellung der Wasserversorgung handelt, die auf die Bürger umgelegt werden müssen.

Die Maßnahmen werden sich über einige Jahre hinziehen, so dass die Verbesserungsbeiträge auf 3-4 Raten verteilt werden können.

Herr Nerreter berichtet, dass die maroden Wasserschieber der Grund für den Wasserausfall in Mittelhembach waren, da diese ausgetauscht werden mussten.

Bgm. Pfann erklärt, dass bei anfallenden Reparaturen der Zweckverband die nötigen Arbeiten ausführt, eine komplette Sanierung aber idealerweise zusammen mit einer Straßensanierung erfolgen sollte.

Herr Rühl fragt, wozu der Erlös aus dem Verkauf des Wasserturms in Wendelstein verwendet wurde.

Bgm. Pfann erklärt, dass der Erlös unter anderem zur Erschließung von einem Baugebiet in Kornburg, zur Sanierung des Wasserturms in Leerstetten sowie zur Ablösung bzw. Umschuldung teurer Darlehen in zinsgünstigere Kredite verwendet wurde.

Aus dem Vortrag des Bürgermeisters hat Herr Nerreter erfahren, dass die Sanierung der Grundschule eine sehr teure, große Baumaßnahme ist und möchte wissen, ob bei der engen Finanzlage der Gemeinde diese Maßnahme nicht verschoben werden könnte, bzw. nur die unbedingt notwendigen Arbeiten durchgeführt werden könnten.

Bgm. Pfann erwidert, dass alleine die anfallenden Brandschutzmaßnahmen mit einer Summe von über € 500.000,00 zu Buche schlagen. Die Grundschule ist mittlerweile 44 Jahre alt und bei der Installation der neuen Heizungsanlage kamen eklatante Mängel zum Vorschein. Betroffen ist vor allem die Installation von Versorgungsleitungen, die nun im Zuge der Brandschutzmaßnahmen in der Decke verlegt werden können.

Die Elektrik der Schule ist derart marode, dass dringend die Mängel der Vergangenheit ausgebessert werden müssen.

Die Regierung, der die Sanierungspläne vorgelegt wurden, empfiehlt eine komplette Sanierung, da für die Bezuschussung der Baumaßnahme vorgegebene Schwellenwerte erreicht werden müssen.

Im Rahmen einer Generalsanierung könnte eine optimale Förderung erreicht werden.

Die Umbaupläne der Schule sind überlegt und gereift und die Verwaltung hat es sich zusammen mit Planungsbüro und Architekten sicher nicht einfach gemacht.

Der Schulbetrieb soll während der Bauarbeiten in Container ausgelagert werden, damit den Kindern nicht Unterricht auf der Baustelle zugemutet wird.

Auch möchte Herr Nerreter wissen, ob die Verwaltung bei ausgeführten Arbeiten an den Versorgungsleitungen, wie z.B. nach einem Wasserrohrbruch ein Protokoll der ausführenden Firma erhält, in dem die Arbeiten dokumentiert wurden.

Bgm. Pfann erwidert, dass bei Eingriffen im Bereich der Straßen eine Sondernutzungserlaubnis im Ordnungsamt beantragt werden muss und der Bauhofleiter die Ausführung der Arbeiten kontrolliert.

Herr Bauer schließt sich der Meinung von Herrn Nerreter an, dass eine Dokumentation der Arbeiten erfolgen sollte, um im Schadensfall eventuell die ausführende Firma in Regress nehmen zu können.

Bei den Arbeiten an den Wasserschiebern, die er beobachten konnte, hat er sich Gedanken gemacht, ob die Verdichtung ordentlich ausgeführt wurde.

Er hält eine Foto - Dokumentation, die von der ausführenden Firma gemacht werden soll, für eine gute Lösung.

Bgm. Pfann wird diese Thematik mit den zuständigen Mitarbeitern besprechen.

Bauamtsleiter Mitzam bezweifelt den Nutzen einer Dokumentation, die ja ebenso geschönt werden kann. Er geht davon aus, dass die von den Versorgungsträgern beauftragten Fachfirmen fach- und sachgerecht arbeiten.

Herr Windisch und Herr Bauer äußern Zweifel daran, dass bei den Arbeiten an den Versorgungsleitungen durch den Zweckverband richtig verdichtet wurde und betonen nochmals, dass sie eine Dokumentation für wichtig erachten.

Herr Stefan Nerreter fragt, in wie weit das Biberproblem gelöst werden konnte.

Bgm. Pfann schildert, dass der Biber weiterhin fleißig Dämme im Werkkanal und am Hembach errichtet. Für den Werkkanal hat die Gemeinde die Räumerlaubnis erhalten; die Arbeiten werden von den Bachpaten erledigt.

Hinsichtlich des Hembachs als Gewässer der II.Ordnung hat das WWA Nürnberg die Erlaubnis erhalten. Die beseitigten Dämme werden, vom Biber aber stets neu gebaut. Dämme dürfen geräumt werden, die Biberburg jedoch darf nicht beseitigt werden.

Der Biber steht EU rechtlich unter Naturschutz und es müssen zuvor alle Ausgleichsmaßnahmen erschöpft sein, bevor eine Abfangerlaubnis erteilt werden kann.

Zu diesem Thema fanden in den letzten Tagen und Wochen zahlreiche Gespräche und Begehungen mit Anrainern, dem Biberbeauftragten, sowie dem Wasserwirtschaftsamte statt.

Die Biberburg konnte bislang noch nicht gefunden werden; hier ist geplant, einen Biberspürhund zum Einsatz kommen zu lassen.

Die Situation ist für die betroffenen Landwirte verständlicherweise unbefriedigend, die Verwaltung ist jedoch bemüht eine Lösung im Sinne einer friedlichen Koexistenz von Grundstückseigentümern und Biber zu finden.

Herr Reinthaler möchte erfahren, wofür der Ablageplatz des Bauhofs in Mittelhembach benutzt wird, da ihm hier Fremdfahrzeuge auffallen, die dort Baumaterial ablagern.

Herr Mitzam erklärt, dass der Lagerplatz von der Firma Kreichauf, die mit Unterhaltsarbeiten im Gemeindegebiet beauftragt ist, für die Lagerung von Baumaterial genutzt werden darf. Außerdem dient er weiterhin dem Bauhof als Lagerort.

Bgm. Pfann führt weiter aus, dass auf diesem Gelände in unbestimmter Zeit auch ein Container, den die Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen vorhalten muss, aufgestellt werden soll.

Personen, die in der Gemeinde leben und Obdachlos werden, müssen von der Verwaltung untergebracht werden.

Herr Bauer möchte wissen, wer für die Leerung der Glascontainer zuständig ist, da ihm am Glascontainer immer öfter Ablagerungen von Glas außerhalb der Container auffallen.

Bgm. Pfann erklärt, dass für die Leerung die Firma Hofmann aus Büchenbach zuständig ist.

Herr Apfel fügt hinzu, dass der Bauhof doch bei Kontrollfahrten feststellen könnte, ob die Container voll sind und dann eine Leerung veranlassen soll. Er selbst hat bereits auf der Gemeinde angerufen, damit eine Leerung vorgenommen wird.

Bgm. Pfann erwidert, dass der Bauhof eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen hat und sicher nicht böswillig an den vollen Containern vorbei fährt. Der Bauhof und die Verwaltung nehmen gerne Hinweise entgegen, dass die Container voll sind und leiten dies an die Firma Hofmann weiter.

Herr Nerreter lobt den Bauhof, da beim Sommerfest der Löschgruppe Mittelhembach jederzeit hilfsbereit zur Seite gestanden wird.

Während der Bauphase in Mittelhembach ist Herrn Nerreter aufgefallen, dass keine Wegweiser nach Harm oder Rednitzhembach existieren und er regt an, diese Beschilderung doch vorzunehmen.

Bgm. Pfann sichert ihm zu, dass dies geprüft werden wird.

Herr Czech fragt, ob die Gartenabfallcontainer aufgrund der milden Witterung länger aufgestellt bleiben können.

Bürgermeister Pfann bedankt sich für diesen Hinweis und berichtet, dass die Stellzeit der Grünabfallcontainer vom Landratsamt bis 30.11. 2015 verlängert wurde.

Herr Czech weist die Anwesenden auf den Faschingsball in Mittelhembach hin und bittet hierfür den Termin 16.01.2016 vorzumerken.

Abschließend dankt Bgm. Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Senioren- und Nachbarschaftshilfe und im Jugendbeirat für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Bürgermeister Pfann bedankt sich für das Kommen und die zahlreichen Wortbeiträge  
Er schließt die Bürgerversammlung um 22:10 Uhr.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Sabine Zachmann  
Schriftführer/in